

Zeitschrift: Vom Jura zum Schwarzwald : Blätter für Heimatkunde und Heimatschutz
Herausgeber: Fricktalisch-Badische Vereinigung für Heimatkunde
Band: 4 (1887)

Artikel: Mein Elsass
Autor: Schmitt, E.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-747633>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bewundrung weckt der schauerliche, freche
Fahrweg am Abgrund, welchen Menschenhände
Der grausig wilden Felschlucht abgerungen.

7. Im Schwarzwald.

Was ist im Schwarzwald droben,
Das uns so mächtig zieht,
Daß frei dort und erhoben
Sich findet das Gemüth?

Es sind die grünen Raine,
Die frische Bergesluft,
Die dunkeln Fichtenhaine
Mit ihrem würz'gen Duft;

Es sind die silberhellen
Waldströme ohne Zahl,
Die von dem Himmel quellen
Und tränken Berg und Thal;

Es ist die hehre Stille
Der Waldeseinsamkeit,
In der der franke Wille
Geheilt wird und befreit;

Es ist des Waldes Rauschen,
Des Urgeist's mächt'ges Weh'n
In dem bei stillem Lauschen
Wir Gottes Wort versteh'n;

Es ist die Neubelebung
Der müden Geisteskraft,
Es ist der Seel' Erhebung
Aus ird'scher Noth und Haft!

Mein Elsaß.

Von C. Schmitt.

Sei mir begrüßt, du Elsaß mein,
Du Land am grünen Rheine!
Wie liegst du da im Sonnenschein'
Gleich einem Edelsteine.

Stolz seh' ich deine Wasgenhöh'n
Zum blauen Himmel ragen;
Durch ihre Burgruinen geh'n
Viel duftig-fromme Sagen.

Und in den weiten Wäldern wacht
Erinn'ung aller Zeiten:
Mir ist, als hört' durch Waldesnacht
Druiden ernst ich schreiten.

Das Thal bis hin zum Silberstrom
Erglänzt in Segensfülle,
Und in der Ferne Erwin's Dom
Ragt aus der Nebelhülle.

Stolz hebt er sein gekröntes Haupt,
Bewacht des Landes Weiten:
Nichts hat ihm seine Pracht geraubt
Im Wechselgang der Zeiten.

Zu seinen Füßen, schlicht und recht
Und fromm und treu und bieder,
Siehst du das kräftige Geschlecht
Der Alemannen wieder. —

Mein Vaterland, wie könnt' ich ganz
Und würdig dich besingen?
Laß mich nur diesen Epheukranz
Zu deiner Ehre bringen!

Nun schenkt mir ein ein volles Glas
Von edlem Wasgauweine!
Auf dein Gedeihen leer' ich das,
Mein Land am grünen Rheine!